

Die 3 Wirtschaftssektoren (Erwerbsstruktur)

Wirtschaftssektoren: Aufteilung der Beschäftigten einer Volkswirtschaft auf 3 Produktionsbereiche.

Die in einer Volkswirtschaft Beschäftigten lassen sich in der Theorie drei Sektoren (Produktionsbereichen) zuordnen:

3 Sektoren

1. Sektor

(Primärer Sektor;
Urproduktion)

In diesem Sektor geht es um die Beschaffung der Güter. Dazu gehören alle Betriebe, welche Sachgüter direkt aus der Natur gewinnen.

Zum 1. Sektor zählen: Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie die Gewinnung von Bodenschätzen.

Dieser Sektor braucht den Einsatz von viel körperlicher Arbeit.

Der 1. Sektor ist arbeitsintensiv.

2. Sektor

(Sekundärer Sektor;
Güterveredelung,
Güterverarbeitung)

Die im primären Sektor beschafften Güter müssen verarbeitet werden.

Zum 2. Sektor zählen: Industrie, Gewerbebetriebe und Handwerker.

Dieser Sektor benötigt viele Rohstoffe und Maschinen.

Der 2. Sektor ist material- und kapitalintensiv.

3. Sektor

(Tertiärer Sektor,
Dienstleistungen und
Verwaltungen)

Güter werden verteilt und verbraucht. Alle Berufe, die nicht eindeutig den ersten beiden Sektoren zugeordnet werden können, werden dem tertiären Sektor zugerechnet.

Dazu gehören u.a.: Banken, Versicherungen, Gastgewerbe, Handel, Verwaltungen (des Bundes, der Kantone, der Gemeinden), öffentlicher Verkehr, freie Berufe wie Anwälte, Ärzte, Journalisten.

Dieser Sektor braucht viele Menschen.

Der 3. Sektor ist personalintensiv.

Verteilung der Beschäftigten in der Schweiz von 1800 bis 2006

2006
4,1 Mio Beschäftigte:
1. Sektor: 3,7%
2. Sektor: 23,8%
3. Sektor: 72,5%

